

Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig und Termen



Dürsten nach Gott?

Im Sommer trinken wir vermutlich mehr als in den Wintermonaten – das versteht sich von selber. Die Sonne, die Wärme, die Gemeinschaft im Gartenrestaurant, das Familienfest beim Grillieren – so stellen sich manche die Sommermonate vor und dabei will niemand durstig bleiben, der Durst soll mit einem Getränk, das man gerne mag, gelöscht werden. Wie wir es bereits in der Schule gelernt haben und wie es uns auch immer wieder gesagt wird – Trinken ist für unser Überleben wichtiger als das Essen. Wer zu wenig trinkt, riskiert seine Gesundheit. Das leuchtet ein.

Das Bibelwort ist mit Gesundheitstipps grundsätzlich zurückhaltend. Gleichwohl erfahren wir, dass die Menschen auch vor rund dreitausend Jahren sehr wohl wussten, welchen Stellenwert es für unser Leben hat, dass wir unseren Durst stillen. Es gibt nicht nur den Durst, den wir mit Wasser, Eistee oder Bier zu löschen versuchen. Wir kennen einen innerlichen Durst, einen Durst nach Leben, nach Freiheit, nach einem Leben, das wir so gestalten können, wie wir das möchten. Das Bibelwort spricht ganz zentral vom «Dürsten nach Gott». In Psalm 42 lesen wir: Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.



Der Psalmbeter nimmt die Hirschkuh, die nach frischem Wasser lechzt, als Bild für den Menschen, der aus seinem Inneren heraus sich nach Gott sehnt. Das Bild, das gebraucht wird, leuchtet unmittelbar ein, obgleich ich nicht erklären kann, was die durstige Hirschkuh von anderen durstigen Wildtieren unterscheidet. Gleichwohl, es geht hier nicht ums Wild, es geht in diesem Psalmwort um uns Menschen. Ganz offensichtlich geht das Bibelwort davon aus, dass unsere Seele Durst hat nach Gott, so wie unser Körper dürstet nach Wasser. Ist das so? Erleben wir nicht auch Menschen, die ganz gut im Leben auskommen, ohne sich um Christus, Glaube, Gebet und Kirche zu kümmern?

Der Psalmbeter, ein Mensch, der im Vertrauen zu Gott lebt, der die Gottesdienste mitfeiert, der weiss, was die Nähe Gottes, was das Wort Gottes in seine Seele trägt. Ohne dieses Angeredetwerden von Gott kann er nicht mehr leben. Er meint, innerlich verdursten zu müssen, wenn er sich nicht im Haus Gottes mit anderen zum Gottesdienst versammeln kann. Vielleicht fragen wir uns: Ist mit diesem Mann noch alles in Ordnung? Ist das ein Extremer, ein Fundamentalist, einer, der nichts Besseres weiss, als «immer in die Kirche zu rennen», wie manche despektierlich sagen? Nein, es ist ein Mann, der sich noch spürt! Dieser Mann spürt seine Seele und er weiss, woher ihm Lebenskraft, Mut, Trost, Freude, Friede, Zuversicht, Segen zufließen.

Für den Psalmbeter scheinen die Gottesdienste nicht wegen der Herrlichkeit des Tempels zu locken, auch nicht primär, weil er dort Bekannte und Freunde trifft. Was aber kann es dann sein? Seine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott! Wir spüren es heraus, dieses Dürsten ist mehr als Hungern, es lässt sich mit nichts beschwichtigen. Der Mann sehnt sich nach der Gemeinschaft mit Gott – nach dem lebendigen Gott. Es geht hier nicht um eine religiöse Pflichterfüllung, es geht um Gemeinschaft, um Beziehung mit dem Gott, der lebendig ist und der dem Durstigen lebendiges Wasser darreicht (Offenbarung 21, 66).

Gerade in den Ferien suchen wir an fremden Orten gerne schöne Kirchen und Kathedralen auf, um uns von der Geschichte des Ortes und von der Atmosphäre des Gebäudes beeindrucken zu lassen. Und doch: es nützt nicht viel, wenn wir zur Kirche gehen und wir dort nicht Gott suchen, um vor seinem Angesicht zu erscheinen. Als ich in einer Weiterbildung den Petersdom in Rom besuchte, war auch ich hingerissen von diesem Gebäude, der Kunst, die sich darin findet, der Krypta, der Gruft. Was mich aber an jenem Freitagnachmittag innerlich gestärkt und bleibend berührt hatte, war der Wortgottesdienst, den wir mitfeierten und der Anblick der Vielen, die die Beichtgelegenheiten nutzten.

Ganz herzlich wünsche ich es Ihnen in diesen Sommermonaten, dass Sie den Durst nach dem lebendigen Gott nicht verdrängen, sondern Sie diesen Durst zu stillen suchen. Jesus verheisst, dass er den Durstigen vom lebendigen Wasser gibt – umsonst.

Pfarrer Daniel Rüegg, Brig/Foto Sr Catherine

Mitteilungen für beide Pfarreien

Wir haben die Freude in unserer erweiterten Seelsorgeregion, Termen – Ried-Brig – Simplon Dorf – Gondo, neue Mitarbeitende begrüßen zu können.

Für die priesterlichen Arbeiten wird Pater Ebin Jose im Pfarrhaus in Termen Wohnsitz nehmen. Pater Ebin wurde 1988 in Kerala im Südwesten Indiens geboren. Er wurde 2015 zum Priester geweiht. Danach war er in der Pfarreiseelsorge in Kerala und im Nordosten von Indien und tätig.



Für die Katechese in Ried-Brig und Termen konnten drei Frauen eingestellt werden. In den Klassen der 3H, 4H, 7H und 8H wird Sonja Kronig unterrichten. Sonja wohnt mit ihrer Familie in Termen und befindet sich zurzeit noch in der Ausbildung zur Katechetin. Seit mehreren Jahren begleitet Sonja bereits die Gottesfeste in der Pfarrei Termen.

Für die Erstkommunionklassen (5H) konnten wir wieder Eliane Albert zurück ins Team holen.



Den Versöhnungsweg in der 6H begleitet neu Cornelia Rebholz. Cornelia ist Leiterin des Studio Wallis von Radio Maria.

Weiterhin im Seelsorgeteam begleitet uns Veronika Volken, welche zusätzlich die Ministrantenarbeit in Ried-Brig und Termen übernehmen wird.



Ich selbst werde die Firmklasse in Ried-Brig unterrichten und sämtliche Stufen in Simplon Dorf. Auch mein Pensum in der OS Brig werde ich beibehalten.

Ich wünsche den neuen Mitarbeitenden einen guten Start in unserer Seelsorgeregion und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Auf Ende Schuljahr wird uns, nach fünf Jahren in den Pfarreien, Denise Salzmann leider verlassen. Denise hat sehr herzlich und kompetent die Kinder unserer Pfarreien auf die Sakramente vorbereitet und begleitet und den Religionsunterricht in sämtlichen Stufen gehalten. Die Schulmessen waren lebendig und interessant gestaltet und die Ministrantenschar hat sie zu Höchstleistungen angespornt. Denise verlässt uns, weil sie sich beruflich als Primarlehrerin weiterbilden wird.



Ich danke dir Denise, auch auf diesem Weg, für deine wertvolle Arbeit in den Pfarreien am Brigerberg und wünsche dir alles Gute und Gottes reichen Segen auf deinem Lebens- und Berufsweg. Ich freue mich, dass du uns im Pfarreirat erhalten bleibst.

Die zusätzlichen Aufgaben in der Seelsorgeregion Brigerberg-Simplon verlangen auch kleine Veränderungen im Wochenkalender. Ab Mitte August gelten neue Gottesdienstzeiten. Vor den Abendmessen an Werktagen werden auch eucharistische Anbetungen, Rosenkranzgebete und Beichtgelegenheiten angeboten.

Neu werden ab September alle vier Pfarreien der Region im Pfarrblatt enthalten sein.



	Ried-Brig	Termen	Simplon Dorf	Gondo
Montag	08.15 Uhr		18.45 Uhr	
Dienstag	18.45 Uhr	08.15 Uhr		
Donnerstag		18.45 Uhr	08.15 Uhr	18.45 Uhr
Freitag	08.15 Uhr			
Samstag	18.45 Uhr im Wechsel mit Termen	18.45 Uhr im Wechsel mit Ried-Brig	18.45 Uhr im Wechsel mit Gondo	18.45 Uhr im Wechsel mit Simplon Dorf
Sonntag	09.30 Uhr im Wechsel mit Termen	09.30 Uhr im Wechsel mit Ried-Brig	10.00 Uhr im Wechsel mit Gondo	10.00 Uhr im Wechsel mit Simplon Dorf

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Monatskalender Juli 2022

1. Herz-Jesu Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe

2. Samstag / MARIÄ HEIMSUCHUNG
Vorabendmesse in Termen

3. 14. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.00 Uhr Amt
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal
Musikalische Gestaltung:
Männerchor Penalty
Stiftjahrzeit:
– Verstorbene Mitglieder
der Burgerschaft Ganter

4. Montag
18.45 Uhr Hl. Messe
in der Kapelle Lowina
Stiftjahrzeit:
– Freddy und Elisabeth
Heinzen-Zenklusen
Gedächtnis:
– Angelina und Xaver Schwery-Heldner
– Fredy Imwinkelried
– Josef und Josephine Burgener
– Julius Ruffiner
– Viktorine und Herbert Burgener

8. Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Othmar und Agnes Lauwiner-Julen,
Katharina Lauwiner-Schmidhalter,
Heinrich Lauwiner

9. Samstag / Marien-Samstag
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Lina und Anton Zumstein-Flühmann
Gedächtnis:
– Oswald Zurwerra-Biner

10. 15. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Termen
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal
Gedächtnis:
– Trudy Scotton-Arnold, Albert
und Johanna Bieler und Sohn Max
17.30 Uhr Hl. Messe im Rothwald

11. Montag / HL. BENEDIKT VON NURSIA
18.45 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Florentine und Heinrich
Schmidhalter-Amacker,
Erwin Schmidhalter
Gedächtnis:
– Stasi und Gabriel Eyer-Escher

15. Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe

**16. Samstag / Gedenktag Unserer Lieben
Frau auf dem Berge Karmel**
Vorabendmesse in Termen

17. 16. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.00 Uhr Amt
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal

18. Montag
18.45 Uhr Hl. Messe

22. Freitag / HL. MARIA MAGDALENA
08.15 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Anton und Marie Bieler-Borter
und Sohn René

**23. Samstag / HL. BRIGITTA
VON SCHWEDEN**
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Josef und Helen Welschen-Imhof
und Söhne Christoph und Anselm
Gedächtnis:
– Jakob und Erika Dirren-Blatter

24. 17. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Termen
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal
Stiftjahrzeit:
– Familien Lauwiner, Borter
und Pfammatter
12.00 Uhr Hl. Messe im Steinental
17.30 Uhr Hl. Messe auf der Wasenalp
Stiftjahrzeit:
– Verstorbene der Geteilschaft
Wasenalp

25. Montag / HL. JAKOBUS
18.45 Uhr Hl. Messe

29. Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe

30. Samstag / Marien-Samstag
Vorabendmesse in Termen

31. 18. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.00 Uhr Amt
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal

Monatskalender August 2022

1. Montag
18.45 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Pater Othmar Borter
– Verstorbene Seelsorger von Ried-Brig
Gedächtnis:
– Angelina und Xaver Schwery-Heldner

5. Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Stefan Borter-Perren

6. Samstag / VERKLÄRUNG DES HERRN
Vorabendmesse in Termen

7. 19. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Kirchenunterhalt
09.00 Uhr Amt
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal

8. Montag
18.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis:
– Stefan Seiler-Hofer

12. Freitag
08.15 Uhr Hl. Messe

13. Samstag / Marien-Samstag
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Kaspar und Lisette Borter-Martin
– Viktor Borter-Eyer
– Luzia Bernhard-Zurwerra
– Helene Heinzen
Gedächtnis:
– Albert und Ida Zurwerra-Walker,
Irene und Trudy Zurwerra
– Oswald Zurwerra-Biner

14. 20. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Termen
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal
18.00 Uhr Hl. Messe im Rothwald
(Jodlermesse)
18.45 Uhr Walsermesse
auf dem Burgspitz
Musikalische Gestaltung:
Jodlerklub Zer Tafernu

**15. Montag / MARIÄ AUFNAHME
IN DEN HIMMEL**
Opfer Renovationsfonds der Kirche
Hochamt in Termen
10.30 Uhr Hl. Messe im Berisal
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Ried-Brig
Stiftjahrzeit:
– Wohltäter der Kapelle Berisal

16. Dienstag

10.30 Uhr Hl. Messe zum Schulbeginn
Keine Hl. Messe am Abend!

19. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Anselm und Christoph Welschen
und Eltern Helen und Josef
Welschen-Imhof

20. Samstag

13.30 Uhr Hochzeitsmesse
Vorabendmesse in Termen

21. 21. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt
09.30 Uhr Amt

22. Montag / Maria Königin

08.15 Uhr Hl. Messe

23. Dienstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Monika Schmidhalter,
Peter Schmidhalter
- Stasi und Gabriel Eyer-Escher

Gedächtnis:

- Julius Imhasly-Imhof
- Trudy Ruppen-Walker

26. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Oswald und Maria Michlig-Perrig

27. Samstag

18.45 Uhr Vorabendmesse

28. 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Schweiz
Amt in Termen

29. Montag / Enthauptung Johannes' des Täufers

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Margrit Arnold-Arnold
und Patenkind Olivier Kuonen

30. Dienstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen aus der Pfarrei



Taufen

Liano Zuber

Eltern: Dominic und Sarah
Zuber-Verasani
Geboren: 05. Oktober 2021
Getauft: 08. Mai 2022
Paten: Emanuel Zuber, Florence Marx
Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

Luca Burri

Eltern: Damian und Karin Burri-Eggel
Geboren: 21. Februar 2022
Getauft: 08. Mai 2022
Paten: Claudia Burri, Michael Eggel
Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

*Der Herr ist meine Stärke und mein Schild;
auf ihn hofft mein Herz
und mir ist geholfen.
(Psalm 28, 7)*

Beerdigung



Walter Willisch-Borter

Geboren: 25. September 1936

Gestorben: 30. April 2022

*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch
wenn er stirbt.
(Joh. 11,25)*

Opfer und Gaben Mai 2022

DANKE

Opfer:	1. Freitag	41.20
	Unterhalt	170.00
	Renovationsfonds	201.50
	Ministrantenarbeit	798.55
	Beerdigung	580.14
	Studenten, die Priester werden oder in den kirchl. Dienst treten wollen	124.40
	Ausbildung zu kirchl. Diensten im Bistum	139.15
	Arbeit der Kirche in den Medien	102.75
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	247.60
	Ölkerzen	246.70
Gaben:	Krankenkommunion	100.00
	Taufe	100.00

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter

Buch des Monats

In seinem vielleicht wichtigsten Werk analysiert Tomáš Halík die aktuelle Lage des Christentums und der Kirchen, kritisiert Klerikalismus, Isolationismus und Provinzialismus in der Gesellschaft. Sein Ergebnis: Das Christentum steckt in einem «Mittagstief», das lähmt. Dadurch fehlt eine wesentliche prägende Kraft für die Gesellschaft. Deshalb zeigt Halík die Möglichkeit auf, zu einem reiferen Christentum zu kommen, das endlich seine Bestimmung für die Welt erfüllt und eine neue leidenschaftliche Spiritualität entfacht. Ein echtes Meisterwerk, eine scharfsichtige Analyse verbunden mit grosser überzeugender Kraft.

«Nicht Strukturen werden die künftige Vitalität der Kirche erschliessen, sondern nur eine neue Beziehung zur spirituellen und existenziellen Tiefendimension des Glaubens. Die jetzige Krise kann, so ist Tomas Halík überzeugt, der Türöffner für eine neue, "nachmittägliche" Epoche der Geschichte des Christentums sein. Eine neue, wahrhaft katholische (allumfassende) Ökumene wird dann der Menschheit die von Papst Franziskus herbeigesungene "universale Geschwisterlichkeit" schenken. Ein wichtiges und lesenswertes Buch.» Paul M. Zulehner

*Tomáš Halík über die aktuelle Lage
des Christentums und der Kirche*



Verlag Herder, Freiburg

Termen nach dem Dossier

Pfarrei St. Josef Termen

Monatskalender Juli 2022

1. Herz-Jesu-Freitag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

2. Samstag / MARIÄ HEIMSUCHUNG

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Gedächtnis:
– Thomas Bieler
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Thomas Bieler
Gedächtnis:
– Klara Zerzuben
– Koni Wyss-Derendinger

3. 14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Ried-Brig

5. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

7. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Familie Erich und Maria Fux-Schmidt
Gedächtnis:
– Jules Kuonen

9. Samstag / Marien-Samstag

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

10. 15. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt
09.00 Uhr Amt

12. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

14. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis:
– Josef Marie und Maria Jentsch-Gundi

16. Samstag / Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftjahrzeit:
– Julius und Paulina Luggen-Amherd

17. 16. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Ried-Brig

19. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Cäsar Kuonen
Gedächtnis:
– Kaspar Escher und Sohn Peter

21. Donnerstag

17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Norbert Loretan-Amherd

23. Samstag / HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN

16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

24. 17. Sonntag im Jahreskreis

Opfer Kirchenunterhalt
09.00 Uhr Amt

26. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

28. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftszeit:
– Hugo Chirib

30. Samstag / Marien-Samstag
16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse

31. 18. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Ried-Brig

Monatskalender August 2022

2. Dienstag
08.15 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis:
– Kaspar Escher und Sohn Peter

4. Donnerstag
17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

5. Herz-Jesu-Freitag
17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

6. Samstag / VERKLÄRUNG DES HERRN
16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis:
– Martin Escher
– Jules Kuonen

7. 19. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Ried-Brig

9. Dienstag / HL. TERESIA BENEDICTA VOM KREUZ
08.15 Uhr Hl. Messe

11. Donnerstag
17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

13. Samstag / Marien-Samstag
16.30 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

14. 20. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.00 Uhr Amt

15. Montag / MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.00 Uhr Hochamt

16. Dienstag
08.30 Uhr Hl. Messe zum Schulbeginn

18. Donnerstag
17.45 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis:
– Alina Erpen-Bittel

20. Samstag
16.00 Uhr Hochzeitsmesse
in der Kapelle Rosswald
18.45 Uhr Vorabendmesse
Stiftszeit:
– Josef Bieler-Burgener
– Josef und Josefine
Burgener-Bärenfaller
Gedächtnis:
– Thomas Bieler

21. 21. Sonntag im Jahreskreis
Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Ried-Brig

23. Dienstag
08.15 Uhr Hl. Messe

25. Donnerstag
17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe
Stiftszeit:
– Peter Escher-Schwery
– Karl Britsch-Schmidhalter

Gedächtnis:

– Franz-Josef Imhasly

27. Samstag

Vorabendmesse in Ried-Brig

28. 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Schweiz

09.30 Uhr Amt

30. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben Mai 2022

DANKE

Opfer:	Unterhalt	297.50
	Renovationsfonds	64.50
	Beerdigung	529.—
	Ritamesse	247.60
	Studenten, die Priester werden oder in den kirchl. Dienst treten wollen	253.—
	Ausbildung zu kirchl. Diensten im Bistum	217.20
	Arbeit der Kirche in den Medien	115.30
Gabe:	Pfarrei	100.—
	Krankenkommunion	100.—
	Taufe	50.—
	Beerdigung	100.—
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	248.—
	Ölkerzen	380.50
	Kapelle Rita	1 311.85

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Taufe



Florian Eyer

Eltern: Claudio und Michaela
Eyer-Squaratti

Geboren: 14. November 2021

Getauft: 22. Mai 2022

Paten: Dario Eyer, Christine Escher

Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

*Meine Zuversicht bist du, mein Gott, du bist
meine Hoffnung von Jugend an.
(Psalm 71, 5)*

Beerdigung



Gilberte Kuonen-Kuonen

Geboren: 27. Mai 1951

Gestorben: 20. Mai 2022

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen,
und du deinen Fuss
nicht an einen Stein stosses.
(Psalm 91, 11-12)*



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Der Heilige Geist und wir



Der Begriff eines synodalen Aufbruchs ist in vielen kirchlichen Kreisen zu einem Dauerthema geworden. Dieser synodale Prozess kann im deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten als Fortführung dessen bezeichnet werden, was mit der Initiative übrüchu vor fünf Jahren begonnen hat. Wir suchen nach Wegen, wie sich das kirchliche Leben in unseren Pfarreien und Gemeinschaften weiterentwickeln kann. Im Pfarrblatt vom Monat Juni haben wir über die geplante Weiterarbeit in vier Projektgruppen informiert.

Mich erinnert dieser synodale Prozess an die Situation der jungen Kirche und der ersten Christen. In der Apostelgeschichte wird berichtet von ihren Erlebnissen und ihren Fragen, von Erfolgen und Misserfolgen, kurz von dem, was diese Menschen wirklich beschäftigt hat. Da lesen wir manchmal ganz Erstaunliches. Geschildert wird, wie diese Menschen mit Konflikten umgegangen sind und wie sie zu Entscheidungen gekommen sind. Verschiedene Einflussgruppen haben sich gebildet: um Petrus herum, der die Gemeinde in Jerusalem geprägt hat oder um Paulus herum, der zum Leitungsteam der Gemeinde in Antiochia gehörte. Ihre Gemeinden machten unterschiedliche Erfahrungen und es dauerte nicht lange, bis sich erste wesentliche Unterschiede in ihren Zielsetzungen ergaben. Spannungen traten an den Tag zwischen jenen, welche eine stärkere Unabhängigkeit vom jüdischen Gesetz forderten und jenen, die sich streng an die jüdische Tradition halten wollten. Zur Lösung des Konflikts reiste eine Delegation der führenden Leute aus Antiochia nach Jerusalem, wo es zu einem Treffen kam, das als Apostelkonzil in die Geschichte einging.

Die Teilnehmenden an diesem Treffen setzten sich an den Tisch und legten ihre Sichtweisen und ihre Überzeugungen dar. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihre Diskussionen in einer harmonischen Art und Weise verlaufen sind. Petrus und Paulus werden ihre Argumente vorgebracht haben. Beide wollten dem Reich Gottes zum Durchbruch verhelfen, sie wollten die Lehre, die sie auf ganz unterschiedliche Weise mitbekommen hatten, an alle Menschen guten Willens weitergeben. Es war ein Ringen um gute Ergebnisse und ein Suchen nach Kompromissen. Das Resultat des Treffens zeugt vom Erfolg der Gespräche. Ganz unverblümt schreibt der Autor der Apostelgeschichte: «Der Heilige Geist und wir haben beschlossen!» (Apg 15, 28) Den klugen Köpfen war klar geworden, dass nicht das Gesetz rettet, sondern die Gnade. Sie machten einen Unterschied

zwischen ewiger Wahrheit und pragmatischen Lösungen für den Alltag ihrer Gemeinschaften.

Wie gut wäre es, wenn wir auch heute sagen könnten: Der Heilige Geist und wir! Bei jeder Firmung breiten der Bischof und die Priester ihre Hände aus und beten, dass der Heilige Geist uns stärkt und leitet. Die Botschaft des Lebens, die Lehre des Auferstandenen soll authentisch, unverändert überliefert werden. Der Inhalt des Glaubens steht nicht zur Diskussion. Die Art und Weise aber, wie wir den Glauben im Alltag leben, welche Formen wir brauchen, um ihn auszudrücken, darf immer wieder neu überdacht werden. Die Kirche bleibt dann glaubwürdig und lebendig, wenn sie sich dem Menschen zuwendet und im Hören auf den Heiligen Geist Wege in die Zukunft sucht und findet.

Richard Lehner, Generalvikar



HUMOR

**HEITERKEIT,
IST DER HIMMEL,
UNTER DEM
ALLES GEDEIHT.**



«Herr Ober, mein Tisch wackelt!» «Jawohl, mein Herr, bei uns ist immer alles für den Gast in Bewegung!»



Ein Landwirt besucht die Stadt und bestellt sich in einem teuren Restaurant ein Bier. «Wieviel Bier verkaufen Sie in der Woche?» fragt der Mann vom Land den Oberkellner. «So ungefähr vierzig Fässer.» «Ich kann Ihnen sagen, wie Sie achtzig verkaufen können!» «Tatsächlich?» fragt der Oberkellner erstaunt. «Wie denn das?» «Ganz einfach», erklärt der Landwirt, «Sie brauchen nur die Gläser richtig vollzuschenken.»



In welcher Tonart waren die Posaunen von Jericho gestimmt? D-Moll! Die haben nämlich alles de-molliert.

Der neue Pfarrer macht seinen Spaziergang, guckt in die Häuser und betrachtet die Felder. Er kommt auch bei einem Bauern vorbei, dessen Feld nicht besonders ordentlich bestellt ist. «Ja, ja, Hochwürden», klagt der Bauer, der gar nicht gern arbeitet. «Es ist ein schlechter Boden. Da muss man schon jedes Jahr einige Vaterunser extra beten, wenn es was werden soll.» «Blödsinn», antwortet ihm der Pfarrer. «Da hilft kein Vaterunser, da muss Mist und Dünger darauf!»



Eine Schnecke und eine Ziege vereinbaren, einen Wettlauf ins Landeskirchenamt zum Bischof zu machen. Beide laufen gleichzeitig los. Die Ziege natürlich in höchstem Tempo. Bald schon hat sie die Meiserstrasse erreicht, stürmt die Stufen hinauf. Da schaut ihr aus dem Büro der Bischofssekretärin die Schnecke triumphierend entgegen. «Wie hast du das geschafft?», fragt atemlos noch die Ziege. Da lächelt die Schnecke ganz milde und sagt: «Hättest du eigentlich wissen müssen. Mit Schleimen kommt man hier schneller ans Ziel als mit Meckern.»



«Papi, wie hat Gott es geschafft, die Welt in sechs Tagen zu erschaffen?» «Er war nicht auf Handwerker angewiesen!»



Florian kommt von der Schule nach Hause, setzt sich an den Esstisch und legt seine Füße darauf. Seine Mutter ist sauer und ermahnt ihn: «Was soll denn das? Du weißt doch, dass du das nicht sollst!» Florian verteidigt sich: «Meine Lehrerin hat es mir heute aber erlaubt. In der Schule habe ich das auch gemacht, und die Lehrerin hat gesagt, dass ich das zu Hause machen könne!»

Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr / 18.30 Uhr
Messen Glis	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
	Sonntag	11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15 Uhr
Messen Naters	Samstag	17.00 / 18.15 Uhr
	Sonntag	07.30 Uhr / 09.00 Uhr /
Messe Blatten	Sonntag	08.45 Uhr
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr
Messe Rosswald	Samstag	16.30 Uhr
Messe Berisal	Sonntag	10.30 Uhr

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Termen)

Konto der Pfarrei Ried-Brig
RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Ried-Brig)
Donnerstag	17.45 Uhr 18.15 Uhr	Anbetung Rosenkranz / Beichte
Herz-Jesu-Freitag	17.45 Uhr 18.45 Uhr	Anbetung Hl. Messe

Konto der Pfarrei
RB Belalp-Simplon CH93 8053 2000 0043 3222 2

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Donnerstag	10.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	17.15 Uhr	Hl. Messe

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Natel E-Mail	078 629 55 55 rtk@rro.ch
Salzmann Denise, Katechetin	Telefon Natel	027 973 11 87 079 648 51 48
Volken Veronika, Seelsorgehelferin	Telefon Natel	027 924 20 52 079 372 97 03
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Ambord-Wyden Bernadette, Sakristanin Termen	Telefon Natel	027 923 56 72 079 850 00 38
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen/Ried-Brig	Telefon Telefon	027 924 20 52 027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Salzmann Franz-Josef, Kirchenvogt Ried-Brig	Telefon	027 923 61 71
Escher Leopold, Kirchenvogt Termen	Telefon	079 137 12 17

Homepage:

www.pfarreien-brigerberg.ch

Juli/August 2022 ♦ Erscheint monatlich ♦ 97. Jahrgang Nr. 7/8